

Refresh

schüler\_smd

aha!

IMPULSE FÜR CHRISTSEIN, SCHULE, SBK



**Refresh**

**\_SBK. Ziele finden. Begeistert losgehen.**

# Inhalt

Vorab	3
Lebe seinen Traum	4
Refresh – Eine Vision gemeinsam entwickeln	6
Einheit und Vielfalt	12
IN-UP-OUT	14
Tipps zur SBK-Leitungsübergabe	16
Einfach mal miteinander reden	18
Werbung für den SBK	20
SBK – Was tun, wenn's nicht so läuft	22
Begeistert losbeten	24
Konflikte lösen im SBK	25
Refresh – Begeistert losgehen	28
Materialempfehlungen	32

# Vorab

Wir sind begeistert von Gott, Schule und euch Schülern und Schülerinnen! Und wir sind davon überzeugt, dass Gott mitten im Schulalltag anzutreffen ist: im Unterricht, beim Lernen, in den Pausen und allen Zwischenzeiten.

Als Schüler-SMD wollen wir euch mutige Schüler und Schülerinnen unterstützen, euren Glauben in der Schule zu leben. Deshalb hat die Schüler-SMD ihre Vision folgendermaßen formuliert:

**„Christen leben ihren Schulalltag mit Jesus missionarisch und sind dadurch ein Licht in ihrer Schule. Ihr Glaube bleibt nicht zu Hause und in der Gemeinde, sondern wird auch dort, wo sie so viel Zeit verbringen, in ihrem Reden und Handeln lebendig. Wir träumen davon, dass an jeder Schule in Deutschland junge Christen von Jesus bewegt Schule bewegen.“**

Schülerbibelkreise (SBK) sind ein toller Ausgangspunkt, um gemeinsam begeistert loszugehen und Glauben teilend zu leben. Aber ihr kennt das bestimmt: So einen bunten Haufen von Menschen im SBK zusammenzuhalten, ist manchmal gar nicht so leicht. Um euch SBK-Leitern und -Leiterinnen bestmöglich zu unterstützen, gibt es in diesem Heft unser Best-of an Tipps, Tricks und Tools rund ums Thema SBK. Von Leiterwechsel, Umgang mit Frust und Konflikten im SBK und vielem mehr bis hin zum Finden einer gemeinsamen Vision und dem Formulieren von Zielen. Unser großes Anliegen dahinter ist immer, dass durch SBKs eure Mitschüler Jesus kennenlernen. Warum? Das erfährst du im nächsten Artikel.

Viel Freude beim Stöbern durch die nächsten Seiten und dem Ausprobieren in deiner Schule!

Jederzeit gilt: Wenn ihr Fragen habt, mehr wissen möchtet oder Kontakt zum Regionalreferenten eurer Region aufnehmen wollt, meldet euch über [schueler.smd.org](https://schueler.smd.org) > Schüler-SMD > Regionen oder über Instagram: @schueler.smd

*Elena Bick*



# LEBE SEINEN TRAUM!

Ich habe hunderte Filme geschaut, Lieder gehört und Bücher gelesen, die alle dieselbe Botschaft hatten: Folge deinem Herzen – lebe deinen Traum! Ehrlich gesagt finde ich viele davon richtig gut. Sie inspirieren mich, meine Gefühle ernst zu nehmen und mich nicht abhängig zu machen von der Meinung anderer. Trotzdem habe ich diesen Artikel mit „Lebe seinen Traum!“ überschrieben. Auch wenn es darüber keine Filme, Lieder oder Bücher gibt. Auch wenn Google dazu nichts findet, sondern gleich fragt, ob ich mich vertippt habe.

## Was ist Gottes Vision?

Vision heißt sehen. Wenn wir in die Bibel schauen, sehen wir, wer Gott ist, wie er uns sieht und was sein Traum für diese Welt ist. Gott liebt uns wie ein guter Vater. Er setzt alles daran, wieder

in Gemeinschaft mit uns zu leben. Dafür wurde Gott Mensch. Jesus verbringt viel Zeit mit den Menschen und schaut genau hin, wer sie sind und was sie bewegt. Er hilft ihnen ganz konkret und lädt sie ein, in Gemeinschaft mit Gott zu leben. Das Reich Gottes fängt jetzt schon an und besteht für immer und ewig. Jesus macht es möglich, dass wir dazugehören können. Wenn wir auf ihn schauen, sehen wir, wie Gott uns liebt, hilft und rettet. Er will, dass alle Menschen die gute Nachricht vom Reich Gottes hören (1. Timotheus 2,4). So beauftragt Jesus, bevor er in den Himmel zurückgeht, seine Jünger, seine Mission fortzuführen (Johannes 20,21; Matthäus 28,18–20).

Gottes Vision ist, dass dein Leben, deine Schule, diese Welt hell werden. Jesus ist das Licht der Welt. Alle, die an ihn glau-



ben und ihm nachfolgen, sind berufen, dort, wo sie sind, ihren Glauben zu leben und ein Licht zu sein (Matthäus 5,14-16).

Darum will auch ich ganz bewusst zuerst auf Gott schauen. Nicht nur auf ihn sehen, sondern mir von ihm zeigen lassen, wie er die Dinge sieht. Für mich als Christ heißt das nicht nur zu sehen, was ich in meinem Innersten entdecke oder wie ich mir die Zukunft erträume, sondern mir von Gott die Augen öffnen zu lassen. Mir von ihm zeigen lassen, wie sein Traum für mein Leben, meine Schule, diese Welt aussieht.

Stell dir vor, was es für deine Mitschüler bedeuten würde, wenn sie Gott persönlich kennenlernen. Wenn sie erfahren, wer Jesus ist und was er für sie getan hat und wie sehr er sie liebt. Deine Mitschüler, die

vielleicht nie in der Bibel lesen, haben die Möglichkeit, in deinem Leben zu lesen. Gespräche mit ihnen werden auch deinen Glauben verändern. Du hörst Fragen, die du bisher noch nie bedacht hast. Daran kannst du wachsen und dein Glaube kann tiefer werden.

Stell dir vor, wie sich deine Schule verändert, wenn Christen anfangen so zu leben, wie Jesus es getan hat. Wenn es nicht zuerst um die Leistung geht, die wir bringen, sondern darum, dass Gott uns unseren Wert gibt. Wenn nicht über andere abgelästert wird, sondern echtes Interesse das Miteinander prägt. Du kennst die Sprache deiner Mitschüler und Freunde am besten. Wenn du dich ehrlich für sie interessierst, dann weißt du, was sie beschäftigt und wie der Glaube für sie eine gute Nachricht sein kann. Leben seinen Traum!

*Jürgen Schmidt*

# REFRE





# SH

ALS SBK  
GEMEINSAM  
EINE VISION  
ENTWICKELN

## Vision – Ein größeres Bild der Zukunft sehen

„Ein Computer auf jedem Schreibtisch und in jedem Zuhause.“

Ich weiß nicht, ob du es wusstest, aber das war die Vision von Microsoft, als das Unternehmen 1975 gegründet wurde. Damals war es eine große Vision, es gab nur ein paar Computer weltweit und sie waren echt teuer! Aber wie wir heute sehen können: Microsoft hat es geschafft! Fast jeder Mensch hat Zugang zu einem Computer und Microsoft ist eines der größten und erfolgreichsten Unternehmen weltweit! Jedes Unternehmen heutzutage hat eine Vision. Die Welt soll mit ihrem bestimmten Produkt verändert werden. Doch wie kommt man zu so einer Vision? Und wie könnt ihr als SBK eine Vision formulieren? Vision ist ein großes Wort. Kommt aber ganz schlicht aus dem Lateinischen und leitet sich vom Verb *videre* ab, was sehen bedeutet. Vision ist ein Hineinsehen in die Zukunft oder wie Andy Stanley definiert: „[Eine] Vision ist ein mentales Bild [von dem,] was noch nicht ist, gefüllt mit einer Leidenschaft [dafür,] wie es sein sollte!“

### Was ist eine Vision?

Eine Vision fragt nach dem Was. Was soll werden? Leitend dafür ist die Motivation: Warum wollen wir das machen? Welche Leidenschaft treibt uns an? Eine Vision drückt positiv aus, was werden soll.

Sie ist größer als die Realität. Und trotzdem keine Utopie, sondern schon Teil mindestens der gedanklichen Realität, denn sie malt die Zukunft wie sie sein könnte.

Eine Vision wird zur Erreichbarkeit in Ziele und Strategien unterteilt. Sie dienen als Schritte, um diesem großen Bild näher zu kommen.

**Vision:** das große Bild, das werden soll.

**Mission:** klärt das Warum: Warum machen wir das? Welche Leidenschaft treibt uns an?

**Ziele:** formulieren und unterteilen das Visionszielbild in einzelne Etappen und helfen durch ihre Konkretion bei der Umsetzung.

**Strategie:** ordnet die Ziele in eine logische Abfolge und erfasst Meilensteine

### Wofür ist sie da?

Die Vision motiviert, weil sie ein Ziel vor Augen hat, für das sich der Aufwand lohnt. Sie ist wie Kleber, der euch zusammenschweißt für das gemeinsame Projekt SBK. Durch sie habt ihr ein gemeinsames Verständnis von dem, was ihr zusammen machen und erreichen wollt. Sie zeigt positiv auf, was der Zweck des SBKs ist und dadurch automatisch auch, was der Nichtzweck eurer Gruppe ist.

Die Vision löst Begeisterung für die Zukunft aus. Deine Motivation steigt und steckt somit auch andere an, dass auch sie inspiriert und begeistert sind. Eine Vision kann weitergegeben werden, muss aber vielleicht von Zeit zu Zeit auch angepasst werden. Grundsätzlich hilft eine Vision, dass es den SBK auch dann noch gibt, wenn ihr euren Abschluss macht.

### Gottes Vision als Grundlage für eure Vision

Gottes Herz schlägt für Menschen. Sein Herz schlägt für dich. Aber auch für deine Freunde und Sitznachbarn, die ihn noch nicht kennen. Lass dir von Gott diese Liebe



für deine Mitschüler schenken. Bete für sie. Bete um Gelegenheiten, dass du ihnen von Gott erzählen kannst. Und lasst diesen Aspekt nicht außer Acht, wenn ihr eure Vision nachdenkt: Wie können Mitschülerinnen, die Gott noch nicht kennen, in eurem SBK Gott kennenlernen?

### Eine Vision entwickeln

Jetzt geht es ums „Erfühlen“, nicht „Erdenken“ des großen Bildes. Das hilft wegzukommen von dem, was in der Vergangenheit schiefgelaufen ist oder nicht funktioniert hat.

In dieser Phase nimmt sich jeder für sich 15–30 Minuten Zeit, so konkret wie möglich zu formulieren. Gleichzeitig ist es erst mal nur ein Entwurf, kein fertiger Fahrplan. Sei kreativ, denk quer, hab Spaß! Achte darauf, positiv zu formulieren. Also nicht aufzuschreiben, wie es nicht oder nicht mehr sein soll, sondern wie es in Zukunft sein soll. Das macht zunächst jeder für sich. Dafür braucht ihr ausreichend Papier und Stifte.



*Um eine Vision auszuarbeiten, setzt ihr euch am besten mit denjenigen aus dem SBK zusammen, die regelmäßig dabei sind und auch schon Verantwortung übernehmen.*

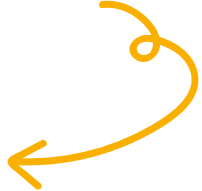


## WÄHLE EINE DER BEIDEN METHODEN AUS

### Der Zeitungsartikel

Stell dir vor, die Schülerzeitung/Lokalzeitung berichtet über euren SBK. Worüber sollte sie berichten? Was in dem Artikel würde dich freuen? Was berichtet der Artikel zum Beispiel auch zur Atmosphäre im SBK?

### Mindmap

- + Wofür wäre euer SBK bekannt?
  - + Worüber würde die ganze Schule positiv reden?
  - + Was ist der Mehrwert für deine Schule, dass es den SBK gibt?
  - + Wann fühlt es sich gut an, zum SBK zu kommen?
  - + Was darf auf keinen Fall bei einem SBK-Treffen fehlen?
  - + Du freust dich auf den SBK. Worauf genau?
  - + Wenn deine Schulzeit jetzt vorbei wäre, was würdest du mit dem SBK auf jeden Fall erlebt haben wollen?
- 

## Ergebnisse vergleichen

Jetzt tragt eure Ideen und Bilder zusammen, indem ihr ein großes Schaubild auf einem großen Plakat oder mit Notizzetteln erstellt. Dabei gilt: eine Sache pro Notizzettel. Sortiert alles, wie es für euch Sinn ergibt.

### Was kommt oft vor?

### Was ist euch als Gruppe anscheinend besonders wichtig?

### Wo gibt es Redebedarf?

Eine Vision reduziert euer Anliegen auf ein paar konkrete Punkte. Daher schaut, dass ihr euch einigt, zum Beispiel mit einem Abstimmungsverfahren: Jeder bekommt zum Beispiel vier Stimmen, mit denen er die für ihn wichtigsten Punkte stimmen kann. Schaut hier nach einer realistischen Anzahl, gemessen an Leuten und relevanten Punkten. Ja, an dieser Stelle müssen manche wichtige und tolle Ideen Platz machen. Aber sie weichen, damit die eigentliche Vision sich so richtig entfalten kann. Also: Mut zur Klarheit!

## Vision formulieren

Wie kann man eure Kernpunkte in ein bis drei Sätzen zusammenfassen?

Gibt es Möglichkeiten, eure Vision mit Kernworten auf den Punkt zu bringen?

Wie klingt dieser Satz, wenn man ihn sich gut merken kann?

Vielleicht helfen dir diese Satzanfänge:

- + Unseren SBK an der Schule XY zeichnet aus, dass...
- + Als SBK wollen wir, ...

Nach dieser intensiven Arbeit lasst den Satz eine Woche liegen und schaut ihn euch dann wieder an. Was löst er aus? Fehlt in der Vision noch was? Oder passt sie so? Die Vision kann bis zu dreimal umformuliert oder nachgeschärft werden. Danach sollte die Formulierung stehen, sonst verliert man sich im Perfektionieren.

## Strategie und Ziele entwickeln: Wie kommen wir vom Hier zum Dann?

Tim Hurson sagt, mit der Vision ist es wie beim Bocciasspielen: Es gibt die kleine Zielkugel, die geworfen wird, das ist eure Vision. Mit den anderen Kugeln versucht man, bei jedem Wurf möglichst nah an die kleine Kugel ranzukommen. Dafür ist es gut, so konkrete Ziele wie möglich festzulegen.

- + Welche Veränderungen stehen an?
- + Welche konkreten Veränderungen sollen ab wann gelten?
- + Welche zeitlichen Etappen sind sinnvoll?
- + Was sind vielleicht Stolpersteine oder Grenzen bei euren Plänen? Wie können sie überwunden werden?
- + Braucht ihr Unterteams, die an bestimmten Themen weiterdenken oder für bestimmte Bereiche zuständig sind?

## Und du?

Welche Aufgabe würdest du im SBK gerne übernehmen? Ordnet euch zu, dann habt ihr direkt Aufgaben verteilt und ordentlich Power, die Ideen auch umzusetzen.

## Und Action

Inzwischen habt ihr ganz viele Ideen produziert, die jetzt die Praxis brauchen. Also, auf geht's! Euer nächster SBK kann gemäß der nächsten Schritte mit den neuen Ideen umgesetzt werden. Viel Spaß bei diesem Refresh!

Zum Schluss und immer wieder:

- + Die Vision wachhalten
- + Welche Bilder/Vergleiche gibt es, was füllt eure Vision?
- + Wie wird sie in Erinnerung behalten?

Der SBK sollte mitbekommen, was ihr euch ausgedacht habt, welche Veränderungen es geben wird und warum ihr diese Veränderungen vornehmt. Seid transparent und nehmt die SBKler, die den Prozess bisher nicht mitbekommen haben, in eure Gedanken mit rein. Fragt,

wie sie darüber denken. Und dann muss die Vision immer wieder wachgehalten werden. Sprecht in regelmäßigen Abständen über die Vision, zum Beispiel warum sie so gut ist und was sie bewirken soll. Überlegt: Wie lässt sich eure Vision visualisieren? – Zum Beispiel kreativ als Bild, Theaterstück oder Standbild oder haltet eine Andacht drüber.

- + Was sind Bilder oder Vergleiche, die die Vision veranschaulichen?
- + Wo habt ihr erlebt, dass die Vision euch weitergetragen hat? Was ist der Kern der Vision?

## Vision prüfen und eventuell anpassen: Was hat sich verändert?

Macht ein Treffen aus, zum Beispiel in drei Wochen, bei dem ihr darüber redet, wie die Umsetzung bisher gekappt hat und was als Nächstes dran ist.

*Simon Pausch und Elena Bick*





# EINHEIT UND VIELFALT

## **Sonntagmorgen – Gottesdienstzeit.**

Ich mag die Strecke zu meiner Gemeinde – ich liebe es, an fünf Gemeinden und Kirchen vorbeizufahren und zu wissen: Da wird heute Gottesdienst gefeiert. Manchmal denk ich: Wie cool wäre es, wenn diese unterschiedlichen Gemeinden zusammen Gottesdienst feiern würden? Diese Gemeinden, wo schon allein bei Gebäude und Webseite auf so unterschiedliche Dinge Wert gelegt wird.

Und dann erst die unterschiedlichen Formen zu beten, zu predigen oder die Sicht auf theologische Themen. Gemeinsam Gottesdienst feiern hieße, zu erleben, wie für andere Christen der Gottesdienst aussieht, was sie singen und wie sie Gott sehen. Das Ganze würde auch bei den Menschen der Stadt Aufmerksamkeit erregen, wie so unterschiedliche Menschen zusammen Gott feiern können.

Fakt ist, die unterschiedlichen Gemeinden sind das Ergebnis von 2000 Jahren Christentum, weil Menschen verschiedene Schwerpunkte und Formen wichtig wurden.

Und wenn man sich die Anfänge der Gemeindegründer anschaut, hatte das schon damals viel Potenzial für Sprengkraft. Jesus wählte sich mit den zwölf Jüngern ganz schön unterschiedliche Typen aus: vom pessimistischen Zweifler Thomas über den begeisterten Alles-für-Gott-Aufgeber Petrus bis hin zu Judas, dem gewaltbereiten Kämpfer für Gott.

Jesus als die Mitte sammelte die Jünger um sich. Aus Sicht der Jünger war das garantiert manchmal herausfordernd, sich in der Unterschiedlichkeit auszuhalten. Doch auch wenn es Streit und Meinungsverschiedenheiten gab, haben sie sich nicht gegenseitig den Glauben abgesprochen. Vielmehr haben sie durch Jesus gemeinsam voneinander gelernt und bilden so zusammen das dynamische, authentische, lebendige und bunte „Jünger-Pack“, das uns heute so bereichert.

Ziemlich wahrscheinlich hat Jesus aber schon von Anfang an gewusst, dass die Unterschiedlichkeit seiner Freunde Thema werden wird. Kurz vor seinem Tod betete Jesus noch mal intensiv für seine Nachfolger: Lies Johannes 17,23. Für Jesus war die Einheit der Christen so fundamental wichtig, weil dadurch für andere klar wird, wer Jesus ist und wie sehr er Vielfalt liebt.

Paulus spricht das Thema auch bei den Korinthern an: Er beschreibt die Gemeinde als einen unteilbaren Organismus, der aus vielen Körperteilen besteht (1. Korinther 12,12–26). Wir Christen als die verschiedenen Teile sind oft so unterschiedlich wie Auge und Ohr – dürfen aber erleben, dass die Unterschiede gebraucht werden und wir durch Jesus verbunden sind. Wie cool, dass diese Vielfalt im SBK erlebt werden kann.

Auch ich habe diese Einheit in meinem SBK erlebt: Einerseits hat es gar keine Rolle gespielt, wer aus welcher Gemeinde kam, weil wichtiger war, dass wir uns gegenseitig für unser Christsein im Alltag ermutigen. Andererseits erinnere ich mich noch genau an die Situation, als beim Gebet jemand Gott mit „Daddy“ anredete. Erst fand ich’s unangebracht, doch dann dachte ich: „Voll interessant“ und durfte nicht nur da unterschiedliche theologische Ansichten kennen und schätzen lernen.

**Pause – SBK-Zeit.** Schüler aus unterschiedlichen Gemeinden feiern einen Mini-Gottesdienst. Ein bunter Haufen Jünger, der unterschiedlicher nicht sein könnte. Jesus im Mittelpunkt.



**Aus welchen Gemeinden kommt ihr?  
Wie nehmt ihr die Unterschiede wahr?  
Was lernt ihr voneinander?**

**Actionstep:** Besucht euch gegenseitig im Gottesdienst.

*Ida Moosdorf*

# IN- UP- OUT: DER SBK- CHECK

Wir Menschen sind für Gemeinschaft geschaffen. Das lesen wir in der Bibel von Beginn an, immer wieder. Daraus ergibt sich eine Dreidimensionalität der Beziehungen: UP, IN, OUT und meint die Beziehung zu Gott, zu uns selbst und zu unseren Mitmenschen.

Die drei Dimensionen lassen sich auch auf Gruppen wie den SBK übertragen. Da sieht das Ganze dann so aus:

**+ UP:** Beziehung zu Gott. Im SBK kann sie sich beispielsweise durch Gebet, Andachten oder Lobpreis ausdrücken.

**+ IN:** Gemeinschaft, die ihr innerhalb und mit der Gruppe lebt. Wie gut kennt ihr euch? Macht ihr mal was zusammen, außerhalb eurer regulären SBK-Treffen?



**+ OUT:** ist die Art und Weise, wie ihr Beziehung zu denjenigen lebt, die (noch) nicht im SBK sind und Gott bisher nicht kennen. Diese Dimension wird dadurch gelebt, dass ihr beispielsweise mit euren Mitschülern über Gott und die Welt spricht, eure Freunde bei den SBK-Treffen dabei sind oder indem ihr als SBK eine gemeinsame Aktion an eurer Schule organisiert.

Diese drei Dimensionen sind hilfreiche Standortbestimmungen für euren SBK und zeigen immer eine Entwicklungsmöglichkeit mit auf. Ihr seid gut aufgestellt, wenn alle drei Dimensionen bei euch im SBK gleichmäßig vorkommen. Das muss nicht immer alles in einer Pause stattfinden, aber eure Ausrichtung sollte diese drei Dimensionen im Blick haben. Als Leiter könnt ihr nach einem SBK zum Üben immer mal wieder über folgende Frage nachdenken: Was war der Schwerpunkt von unserem heutigen SBK und was sollten wir mal wieder machen, um die anderen Dimensionen ebenfalls zu bedenken?

Stellt ihr zum Beispiel fest, dass euer SBK gut darin ist, Andachten vorzubereiten und viel zu beten, habt ihr die wichtigste Grundlage gelegt (UP). Es gibt aber noch die Entwicklungsmöglichkeit, euch untereinander besser kennenzulernen (IN) und anderen diesen großartigen Gott vorzustellen (OUT).

Seid ihr ein SBK, der sich untereinander gut versteht und alle Christen der Schule sammelt? Super, dass ihr so gut miteinander unterwegs seid (IN)! Eure Entwick-

lungsmöglichkeiten sind, Zeit mit Gott zu suchen (UP) und auch andere mit in die gute Gemeinschaft hinein zu nehmen (OUT). Vielleicht fordert euch das heraus, weil es gerade so schön miteinander ist, aber es wird sich lohnen!

Seid ihr gut darin, neue Leute zum SBK einzuladen oder mischt ihr eure Schule ordentlich mit Aktionen auf? Wow! – Dann dürft ihr euch die meisten in der Schule kennen (OUT). Achtet aufeinander und investiert Zeit in das gegenseitige Kennenlernen (IN). Vielleicht auch ein ganz neues Kennenlernen, wie Gott über eure Schule und den SBK denkt (UP). Seid gespannt, was passiert und freut euch daran, wie wichtig ihr für eure Schule seid!



**SBK-Check:** Macht gemeinsam als SBK eine Standort-Bestimmung. Zeichnet dazu das Dreieck auf ein großes Blatt Papier ab. Jeder von euch malt ein Kreuz an die Stelle, wo er oder sie denkt, dass ihr als SBK gerade besonders gut drin seid und tauscht euch aus. Sammelt dann Stichpunkte zu dem, was ihr gut macht und gut könnt, und schreibt es in die jeweiligen Ecken. Überlegt gemeinsam, wie ihr euch um die Dimension(en), die in letzter Zeit etwas zu kurz gekommen ist bzw. sind, kümmern könnt. Sucht von euren Ideen eine aus, die ihr dann konkret umsetzt.

Falls ihr Unterstützung benötigt, meldet euch sehr gerne beim Regionalreferenten eurer Region. Wir freuen uns auf den Kontakt mit euch!

*Elena Bick*

# 7 TIPPS ZUR SBK- LEITUNGS- ÜBERGABE





### **1. Nimm rechtzeitig mehrere Leute mit rein**

Überlege dir: Wer könnte als Leiter geeignet sein? Wer übernimmt schon motiviert selbstständig Verantwortung? Sprich die Person auf die SBK-Nachfolge an. Es kann sich auch ein Nachfolger-Team bilden.

### **2. Nimm den/die neuen Leiter an die Hand**

Zeig wie du es machst, dann lass sie es selbst machen und gib wertschätzendes und konstruktives Feedback.

### **3. Gib weiter, was dir auf dem Herzen ist**

Was begeistert dich am SBK? Welche Ideen und Vision hast du für den SBK und eure Schule? Triff dich mit deinen Nachfolgern, erzähle ihnen davon und betet zusammen für den SBK.

### **4. Feiert eine SBK-Party**

Es ist ein Abschied – und ein Neustart. Vielleicht ein bisschen traurig, aber auch ein feierlicher Moment, denn es geht weiter! Feiert z. B. eine SBK-Grillparty und betet für den/die neuen Leiter.

### **5. Geht gemeinsam zur Schulleitung**

Es ist gut, wenn die Schulleitung weiß, wer der neue Verantwortliche ist bzw. die neuen Verantwortlichen sind. Geht einfach zusammen hin und gebt Bescheid, total unkompliziert. Falls der Schulleiter vergessen hatte, dass es euch gibt, bleibt er so informiert.

### **6. Stell den Kontakt zwischen dem/den Nachfolger/n und der Schüler-SMD her**

### **7. Solltest du niemanden finden, der den SBK weitermacht, dann ist das kein Grund zum Verzweifeln.**

Alles hat seine Zeit – und vielleicht ist es besser, jetzt ein gutes Ende zu finden, als dass es sich einfach verliert. Backt einen Kuchen und setzt einen guten Schlusspunkt.

*Daniel Seidel*





# EINFACH MITEINA

„Es wird Tote geben!“ – ein Rechtschreibfehler in der Einladung, der dazu führte, dass niemand zum Geburtstag kam. Gute, und hier vor allem korrekte Kommunikation ist superwichtig. Das gilt für jedes Team: Wir müssen miteinander reden. Wo Kommunikation gelingt, kann viel Gutes entstehen. Ich behaupte sogar, dass es einen guten Leiter ausmacht, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Gerade wenn wir eine Vision im Herzen tragen, müssen wir unbedingt lernen, andere mit reinzunehmen, um gut zu vermitteln, wohin die Reise gehen soll. Aber auch für die ganz pragmatischen Dinge brauchen wir gute Absprachen im SBK, damit klar ist, wer mit der Andacht dran ist oder damit, etwas zu essen mitzubringen.

Wie kann Kommunikation mit den anderen Mitarbeitern im SBK klappen? Wenn ihr noch keine WhatsApp- oder andere Messenger-Gruppe habt, in der ihr SBK-

Dinge besprecht, wird's allerhöchste Zeit! Ihr könnt z. B. über WhatsApp oder ein anderes Medium mit Storys zum SBK einladen und eure Freunde an den SBK erinnern. Zum Beispiel mit einem kleinen Themen-Spoiler oder Ankündigungen. Wenn ihr digital mehr absprechen wollt, nutzt eine der vielen Teamwork-Apps (z. B. Slack).

Die digitalen Helferlein sind supernützlich. Aber mal ehrlich: Ein reales Treffen in der Offline-Welt ist durch rein gar nichts zu ersetzen. Gewöhnt es euch doch an, einmal im Monat ein Mitarbeitertreffen zu machen. Eine halbe Stunde bis Stunde: Wie geht es euch? Was läuft gerade gut? Was ist die Vision? Seid ihr noch auf Kurs? Wo und was muss nachjustiert werden? Gibt es eine Aktion, die ihr als SBK machen wollt? Betet für euren SBK. Ihr werdet überrascht sein, wie viel plötzlich möglich wird – welche Ideen gesponnen und angepackt werden kön-



# MAL ANDER REDEDEN

nen, einfach, weil ihr miteinander redet. Für das Wie der Kommunikation mit anderen SBKlern nimm dir vier Worte zu Herzen:

## **Transparent**

Sei offen und ehrlich. Bring zur Sprache, was gut läuft und was nicht. Erzähle den anderen, was dir durch den Kopf und durch das Herz geht. Und ermutige auch andere dazu, das genauso zu machen. Wie wär's zum Beispiel mal mit einer Umfrage unter euch SBKlern, bei der jeder die Möglichkeit hat, Feedback zu geben?

## **Einladend**

Beziehe andere mit ein. Rede immer von „wir“, denn der SBK gehört nicht dir als Leiter. Gewöhne dir an, verschiedene Aufgaben immer gleich auf mehrere Schultern zu verteilen. Das schafft Identifikation: „WIR, der SBK, stellen was auf die Beine.“

## **Wertschätzend**

„...aber ohne die Liebe bin ich nichts.“  
1. Korinther 13. Lobe deine Mitstreiter, danke ihnen regelmäßig, dass sie mit am Start sind und bleibe auch bei Herausforderungen liebevoll. Sollte es Probleme untereinander geben, präge dir den Satz „vermute das Gute“ ein. Gehe davon aus, dass mit den besten Absichten gehandelt wurde, statt Gerüchten zu glauben.

## **Positiv**

Kommuniziere immer zuversichtlich, lass andere deinen Glauben sehen (ohne den Punkt „Transparent“ zu vergessen). Fokussiert euch nicht so sehr auf das, was nicht so gut geklappt hat, sondern orientiert euch positiv daran, wie man es zukünftig anders und besser machen kann.

*Daniel Seidel*

# WERBU FÜR DE

Werbung für den SBK machen beschränkt sich längst nicht nur auf Plakate oder Flyer.\* Wie ihr wirklich effektiv und kreativ auf euch aufmerksam machen könnt, dafür gibt's hier ein paar Ideen. Sprecht aber unbedingt alle Aktionen mit der Schulleitung/Lehrkräften ab. Vergesst bei alledem niemals, dass ihr selbst die beste Werbung seid. Ladet eure Klassenkameraden oder Freunde ganz persönlich ein. Vielleicht kann da auch ein besonders geplantes Treffen hilfreich sein, zu dem ihr Leute leichter einladen könnt.

## **Froh auf dem Klo**

Hängt Karten mit Bibelversen und ermutigenden Sprüchen sowie eine Einladung zum SBK in ähnlichem Stil in den Toiletten auf.

## **Gemeinsam auffallen**

Bedruckt euch als SBK T-Shirts oder Ähnliches mit einer christlichen Aussage und macht allein mit dem Tragen Werbung für eure Treffen.

## **Durchsagen**

Ladet zu euren SBK-Treffen mit einer Schuldurchsage ein oder gebt einen christlichen Impuls für den Tag weiter, wenn ihr das dürft.

## **Durch die Klassen gehen**

Das eignet sich besonders in den unteren Klassenstufen. Verbindet eure persönliche Einladung mit einem kreativen Anspiel oder einer Schulumfrage zum Thema Glauben.

# NG

*\* Plakate sind grundsätzlich super.*

*Wir haben auch ein paar Designvorlagen auf unserer Website:  
[www.schueler.smd.org](http://www.schueler.smd.org) unter SBK/Material.*

# N SBK

## **Verteilaktionen**

Mit Spruchkärtchen, Einladungen mit selbstgebackenen Brownies oder Bonbons könnt ihr Leute einladen und nebenher Impulse setzen, über die vielleicht noch zu Hause nachgedacht wird. Viele weitere Aktionsideen findest du im aha! SBK in Aktion.

## **Soziale Aktionen**

Mit einem Kuchenverkauf fällt ihr auf! Dabei könnt ihr mit den Leuten ins Gespräch kommen, zum SBK einladen und nebenbei ein Spendenprojekt unterstützen. Beliebt ist auch eine groß organisierte Pfandflaschen-Sammelaktion für einen guten Zweck. Viele weitere Aktionsideen findest du im aha! SBK in Aktion.

## **SBK-Events**

Mit verschiedenen Aktionen könnt ihr Gemeinschaft mit anderen Schülern haben und nebenbei noch einen christlichen Impuls oder eine kleine Andacht weitergeben. Beispielsweise könnt ihr euch mehrere PlayStation-Konsolen ausleihen und die ganze Schule zur PlayStation-Night einladen. Damit sprecht ihr Leute an, die sonst vielleicht nicht in den SBK kommen würden. Oder ihr organisiert einen Filmabend, einen Themenabend (z. B. zu Schöpfung/Evolution) oder ein Konzert in der Pause.

*Tom Ewert und Daniel Seidel*



# SBK –

## WAS TUN, WENN'S NICHT SO LÄUFT

**„Wir haben voll viel eingeladen, aber es kommt keiner.“**

Erstmal eine Rückfrage: Wen habt ihr wie eingeladen? Gibt es da noch Luft nach oben? Nur Plakate aufzuhängen ist heute nicht mehr so wirkungsvoll. Habt ihr persönlich mit Leuten gesprochen? Ansonsten dürft ihr, auch bei kleiner Runde, dankbar sein für jeden, der da ist. Genießt eure Zeit zusammen, er-

mutigt euch gegenseitig, in der Schule am Glauben dran zu bleiben und betet füreinander. Aber vielleicht überlegt ihr mal, wie ihr den SBK zu den Leuten bringen könnt, wenn sie schon nicht zu euch kommen? Mit Aktionen auf dem Pausenhof (dafür haben wir das „aha! – SBK in Aktion“) könnt ihr Gottes Liebe teilen, ohne dass jemand in den SBK kommen muss.

### „Ich mache bald meinen Abschluss. Es gibt keine Nachfolger für den SBK.“

Sicher? Manchmal können Leute auch in diese Aufgabe reinwachsen. Ermutige jemanden, in der/dem du Potenzial siehst. Oder vielleicht können das mehrere Leute zusammen übernehmen? Vielleicht kann man auch jemanden fragen, der bisher noch nicht im SBK war, aber von dem man weiß, dass sie bzw. er Christ ist. Wenn sich kein Nachfolger finden lässt, dann ist das Ende eines SBK auch kein Weltuntergang. Alles hat eben seine Zeit. Bete weiter für deine Schule.

### „Es ist auf Dauer anstrengend!“

Sprecht miteinander: Was genau ist so anstrengend? Was fällt euch schwer? Wie könnt ihr eure Treffen vereinfachen? Sprecht über Wünsche und Vorstellungen. Seid bereit, etwas zu verändern. Wenn ihr identifiziert habt, was ihr am SBK so anstrengend empfindet, sucht nach Lösungen: Sind es die Andachten, die immer so aufwändig sind? Dann besorgt euch ein Andachtsbuch oder lest einfach nur zusammen in der Bibel. Passen der Tag, die Uhrzeit und der Ort für euer Treffen noch?

### „Wir bekommen Gegenwind von Lehrern!“ oder „Unsere Schulleitung erlaubt unseren SBK nicht.“

Was für eine frustrierende Situation. Aber gebt nicht auf! Leider ist es so, dass Schulleiter das Recht hätten, euch als Gruppe offiziell nicht zu erlauben. Es gibt einige SBKs, die sich frei auf dem Pausenhof treffen, weil sie keinen Raum bekommen. Wir wissen von einer Gruppe, die sogar im Winter draußen in der Kälte steht. Wir empfehlen euch: Bleibt immer demütig, positiv und freundlich, egal wie man euch begegnet.

### „Manche Leute stören nur!“

Sprecht sie doch direkt an. Freundlich und mit echtem Interesse: Warum sind sie da? Sagt ihnen, was euch herausfordert. Und betet für sie.

### „Die älteren Schüler beschwerten sich über die jüngeren und hätten gerne anderes Programm.“

Manche SBKs kämpfen mit Altersunterschieden. Schon mal drüber nachgedacht, ein extra Treffen nur für die Unterstüfler zu machen? Seht es als Investition in die Zukunft!

### „Ein Lehrer macht den SBK, aber es ist so langweilig.“

Vielleicht kann man mit dem verantwortlichen Lehrer sprechen, dass man als Schüler im Schülerbibelkreis gerne mehr Initiative zeigen würde. Bietet euch an, zeigt, dass ihr mithelfen und Verantwortung übernehmen wollt.

### „Wir finden keinen geeigneten Zeitpunkt für den SBK, weil es keine gemeinsamen Pausen gibt.“

Das kommt leider vor. Vor allem an Berufsschulen. Probiert es vor der Schule, nach der Schule ... Und wenn nichts geht, warum nicht eine Art Schul-Hauskreis abends im Privaten starten? Oder zwei Termine, damit jeder an mindestens einem Termin kann? Bleibt in einer WhatsApp-Gruppe in Kontakt und schreibt euch gegenseitig Gebetsanliegen.

*Daniel Seidel*

**Popcorn-  
Gebet:**

Nacheinander kann ein Satz gebetet werden.

**Einen Psalm  
gemeinsam beten,**  
z. B. Psalm 23, 121,  
117, 100, 103.

**DankBar:**

zu verschiedenen Themen. Jeder schreibt auf, wofür man beten möchte. Indem man die Zettel vorliest, hat man schon gebetet. Am Ende sagt einer laut:  
Amen.

**Themengebete:**

Fokus auf einer Sache: Gebet nur für Schüler aus z. B. Klasse 9, Schulleitung, Lehrer, Schulpersonal, Schulpolitik, ...

**Bienenstock-Gebet:**

Alle beten laut murmelnd gleichzeitig.

# BEGEISTERT LOS BETEN

**Zum  
Schulleiter gehen:**

Fragt euren Schulleiter nach Gebetsanliegen.

**Bring and share:**

Jeder schreibt ein Gebetsanliegen auf, mit oder ohne Namen, dann werden die Gebetsanliegen gemischt und neu verteilt. Man betet dafür und nimmt die Anliegen anschließend mit nach Hause und betet in der kommenden Woche weiter dafür.

**Stille Post:**

Fasst euch an den Händen. Einer fängt an zu beten, laut oder leise. Wenn er fertig ist, drückt er die Hand des Nachbarn und der macht weiter.

**Schulgebet:**

Schreibt ein Gebet speziell für eure Schule und betet es in eurem SBK oder bei jedem Pausenklingeln, jeder an dem Ort, wo er ist.

**Lehrer-beten:**

Druckt euch eine Liste mit allen Lehrern aus und betet für sie.

**Gebetsspaziergang:**

Lauft über euer Schulgelände und betet für die Dinge, die ihr seht.



# KONFLIKTE LÖSEN IM SBK

Konflikte sind wie Autopannen: Sie passieren einfach. Dabei ist ein totaler Stillstand aus Angst, dass etwas im Leben, im SBK und beim Autofahren schiefeht wohl keine weiterbringende Idee.

Auf den Ernstfall vorbereitet kann man dennoch mutig unterwegs sein. Konflikte sind komplex und unterschiedlich, sodass man nicht allgemein sagen kann, was wann wieder voranbringt. Deshalb bekommst du hier einige Basistools zur „Pannenhilfe“ bei Konflikten im SBK mit auf den Weg.



## Konflikte sehen

Wenn Sand ins Getriebe kommt, droht die Panne. Wenn Charaktere, Prägungen und Interessen aufeinanderprallen, drohen verschiedene Konflikte (lat. *conflicere* = zusammentreffen, kämpfen). In „heißen Konflikten“ setzen sich Betroffene offensichtlich auseinander, wenn zum Beispiel im SBK wer öffentlich sagt, dass er die Liedauswahl richtig blöd findet. „Kalte Konflikte“ hingegen sind nicht direkt sichtbar. Im SBK kann das heißen, dass jemand plötzlich nicht mehr kommt und dem Konflikt ohne Chance auf Klärung „entflieht“. Aber keine Panik! Wenn mal jemand nicht kommt oder wenig sagt, muss das nicht zwingend einen Konflikt bedeuten.



## Wie lassen sich Konflikte erkennen?

**1. Stimmungcheck:** Wie empfindest du das Miteinander? Gibt es Einzelne, die nie miteinander reden oder sich nicht anschauen? Ist jemand immer nur „dagegen“?

**2. Beziehungcheck:** Frag, wie es SBKlern geht und was sie sich (anders) wünschen im SBK. Was frustriert sie? Investment in Beziehungen lohnt, weil eine positive Grundatmosphäre nicht nur Konflikten vorbeugt, sondern ggf. auch bei der Klärung hilft.



## Über Konflikte beten

Wer merkt, dass dem Auto etwas fehlt, muss anhalten. Bezieh am besten auch im Konflikt erst abseits des laufenden Verkehrs Position. Versuche Gedanken und Gefühle zu sortieren und nimm all das mit ins Gebet. Jesus, wie siehst du die Situation? Welche Rolle spiele ich in dem Konflikt? Welche Gründe hat mein Verhalten und das der anderen? Welche Fehler habe ich gemacht? Was dient vor allem mir, was hilft der Gemeinschaft?

## 4 Tipps zur Haltung gegenüber Konflikten:

### 1. Konflikte sind Chance, denn sie

- + zeigen wie Autopannen an, dass etwas nicht stimmt und können Anlass sein z. B. das Liedauswahlverfahren zu überprüfen und ggf. zu verbessern
- + sind ein spannendes (Kenn-)Lernfeld und können Beziehungen intensivieren
- + fordern heraus, besonnen und wertschätzend, aber in der Sache klar und ehrlich miteinander ins Gespräch zu kommen
- + können den SBK bereichern, weil sie zu einer Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen einladen.

### 2. Triff die Entscheidung, Konflikte nicht zu scheuen und geh sie bewusst an.

**3. Hab im Konfliktfall Mut,** voranzugehen. Lerne, mit dem Dilemma zu leben, nicht immer alles richtig machen zu können.

**4. Hoffe auf das wertvolle Ziel der Klärung und Versöhnung.** Der Weg dahin kann mühsam sein und leider lassen sich nicht alle Konflikte zufriedenstellend lösen. Aber es lohnt sich dafür zu kämpfen, damit wieder zusammenkommt, was zusammengehört!

## Konflikte konkret lösen

Mit defektem Auto weiterzufahren macht alles nur schlimmer.

Also auf zur „Konfliktreparatur“:



## Kommunikation

Es ist sinnvoll, deinen Gesprächsbedarf anzukündigen und einen passenden Rahmen für das Gespräch zu schaffen.

Unterstelle nichts, was du nicht weißt. #DeeskalationDurchUnschuldsumvermutung Sag, wie es dir mit dem Konflikt geht (Ich-Botschaft), anstatt Vorwürfe zu machen (Du-Botschaften): „Ich habe empfunden, dass du letzte Woche unfreundlich gegenüber den neuen SBKlern warst“ – nicht: „Du bist letzte Woche unfreundlich zu den neuen SBKlern gewesen“.

Stell Fragen: Sie helfen dir, das Verhalten des Gegenübers zu verstehen, nehmen es ernst und ihr könnt zum Kern des Konflikts vordringen.

Missverständnisse lassen sich durch das Kommunizieren über Kommunikation (= Metakommunikation) klären. Beispiel: „Habe ich dich richtig verstanden, dass du gar kein Problem mit mir persönlich hast, sondern ...“ Dabei ist immer zu beachten, dass Kommunikation störanfällig ist (wie ein altes Auto). Was der andere meint, was wir sagen und das, was wir mit dem, was wir sagen, wirklich meinen, ist oft weit voneinander entfernt.

Nutzt das Gespräch, um gemeinsam zu überlegen, was sich konkret ändern müsste, um die Situation zu verbessern. Holt Jesus betend hinein in den Konflikt, weil er euch herausholen will.

### **Hilfe**

Besonders in großen, emotional schwierigen Konflikten ist es empfehlenswert, sich an eine weitere Person zu wenden, um die Rollen im Konflikt zu reflektieren. Vertrauenslehrer, Jugendleiter, Pastoren oder die Regionalreferenten der Schüler-SMD helfen dabei gern.

### **Geduld**

Manche Konflikte lassen sich durch Kompromisse lösen – andere nicht. Aber hier kann immerhin die Verabredung hilfreich sein, den Konflikt ruhen zu lassen. So kann die Unterschiedlichkeit begründet stehen bleiben und vereinbart werden, auf Streit zu verzichten. Dafür braucht es Geduld, Demut, Liebe und die Trennung zwischen Sache und Person.

Beispiel: Zwei SBKler waren in einer Beziehung und lassen den mit der Trennung verbundenen Konflikt dem SBK zuliebe zu Hause.

*Frithjof Zeltwanger*

## **7 TIPPS, UM KONFLIKTE IM SBK NICHT ZU LÖSEN:**

- 1. Angst und Konfliktvermeidung sind zwei gute Ratgeber.**
- 2. Entscheide krasse Sachen, ohne die anderen miteinzubeziehen.**
- 3. Kommuniziere wenig und wenn dann vorwurfsvoll mit Du-Botschaften.**
- 4. Stelle keine Fragen. Präsentiere lieber nur deine Antworten.**
- 5. Denke dir, dass Konflikte überbewertet werden und es keinen Unterschied macht, ob sie gelöst sind oder nicht.**
- 6. Suche dir niemals Hilfe. Du schaffst das schon.**
- 7. Schau nicht auf Jesus. Er ist konfliktunfähig.**

# REFRESH YOUR SBK -

## BEGEISTERT LOSGEHEN

Inzwischen hast du einiges über Mission und Vision gelesen und vielleicht hast du neu Lust bekommen, deine Mitschüler einzuladen, mit in den SBK zu kommen. Super! Doch wie sehen das die anderen SBKler? Macht euch gemeinsam auf den Weg. Glauben so zu leben, dass ihr andere in den Blick nehmt und zu einer Beziehung mit Jesus einladet. „Refresh your SBK – begeistert losgehen“ könnt ihr gemeinsam als SBK Schritt für Schritt durchgehen. Jeder Schritt ist eine SBK-Pause.



## STEP 1

Warum eigentlich zum SBK einladen? Lest dazu den Artikel „Lebe seinen Traum“, siehe Seite 4-5.

Tauscht eure Gedanken zum Thema aus.

## STEP 2

Gebt für die, die nicht da waren, eine kurze Zusammenfassung von der letzten Woche. Begeistert ist, wer begeistert wurde. Lasst euch davon anstecken und erzählt einander, was ihr mit Jesus erlebt habt.

Mögliche Einstiegsfragen ins Gespräch wären:

- + Wie habt ihr Jesus kennengelernt?
- + Was würde euch ohne Jesus fehlen?
- + Warum ist dein Leben mit Jesus ein Gewinn?
- + Wie erlebst du Jesus in deinem Alltag?
- + Wenn du an Jesus denkst, welche drei Worte verbindest du mit ihm?

Haltet dazu je Geschichte ein Stichwort fest, das benötigt ihr für den dritten Schritt.

**Tipp:** Nehmt euch Zeit zum Erzählen, indem ihr für diesen Step mehrere SBK-Treffen verwendet oder euch mal nachmittags auf ein Eis oder eine Pizza trefft.

## STEP 3

Denkt an eure Geschichten zurück. Schaut euch dazu die mitgeschriebenen Stichworte an. Welche gute Botschaft habt ihr als Gruppe weiterzugeben? Wie spiegelt sich das in der Vision eures SBKs wieder?

### Impuls zum Vorlesen

Lest Apostelgeschichte 4,20.

Du bist an deine Schule gesandt. Wer könnte diese Botschaft besser weitergeben als du?! Du kennst deine Freunde und Mitschüler und weißt, was sie beschäftigt. Du verbringst die meiste Zeit mit ihnen und kennst ihre Lebenssituation, ihre Ängste und Träume.

Du darfst wissen: So, wie Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war, wird er auch mit dir sein. Du darfst darauf vertrauen, dass er dir die richtigen Worte schenkt, wenn du nicht weißt, was du sagen sollst. Lass dich von ihm bewegen und senden. Nicht alleine, sondern mit Jesus zusammen kannst du Schule bewegen. Wem würdest du gerne davon weitererzählen?

## STEP 4

**Welche Lebensfragen bewegen eure Mitschüler?**

**Welche Antworten gibt Jesus auf diese Fragen?**

Legt ein großes Papier in die Mitte und füllt es mit euren Gedanken.

- + Was bin ich schon wert? → Gott hat dich wunderbar gemacht, er kennt dich schon immer (Psalm 139); Gott freut sich über dich (Zefanja 3,17)
- + Ich fühle mich einsam und allein → Gott ist da, rede mit ihm (Jesaja 41,10); Gott stellt uns als Gemeinschaft zusammen (Psalm 133,1; 2. Korinther 7,6-7)

## STEP 5

Wie können die Antworten aus Schritt 4 konkret an eure Mitschüler weitergegeben werden? Wie kannst du die Antworten deinen Mitschülern in deinem Alltag zusprechen oder leben?

Gibt es Ideen, die Einzelne für sich umsetzen möchten? Gibt es Ideen, die ihr als SBK umsetzen wollt?

Zum Beispiel:

- + Lerne Mitschüler und Lehrer als Gottes geliebte Menschen zu sehen, auch die, die dich herausfordern.
- + Auf wen kannst du zugehen, wen kannst du trösten?

Ergibt sich aus eurem Austausch darüber vielleicht sogar eine größere Aktion, die ihr als SBK durchführen könnt? Vielleicht helfen euch Aktionsvorschläge aus dem aha! mit:mission oder dem aha! SBK in Aktion.

## STEP 6

Betet im SBK für eure Ideen. Erzählt auch in euren Gemeinden und Jugendgruppen davon und bittet sie, dafür mitzubeten.

Betet, dass Gott euch zeigt, was ihr mit euren Ideen machen sollt. Betet für Gelegenheiten, dass ihr mit euren Mitschülern über Gott ins Gespräch kommt und er vielleicht auch dadurch zeigt, was von euren Ideen dran ist. Betet auch für Mut, die Dinge dann umzusetzen.

## STEP 7

Jetzt geht's los! Welche Idee wollt ihr konkret umsetzen? Was habt ihr erlebt? Gibt es noch neue Ideen, die euch in der Woche gekommen sind?

Fangt mit EINER Sache an:

Einem persönlichen Vorhaben: Was nimmst du dir konkret vor?

Und einer Aktion als Gruppe: Was wollt ihr gemeinsam machen?

**Tip:** Bei der Umsetzung kann euch die Planungshilfe im aha! SBK in Aktion (Seite 6) eine Hilfe sein. Der Regionalreferent eurer Region unterstützt euch gerne: [www.schueler.smd.org](http://www.schueler.smd.org) > Schüler-SMD > Regionen

## STEP 8

Es kann natürlich sein, dass aufgrund eurer Aktionen Mitschüler den SBK kennenlernen wollen. Macht euch rechtzeitig Gedanken, wie ihr den SBK gestalten könnt, sodass sich neue Leute willkommen fühlen und gerne bleiben.

### Was müssen wir bedenken, wenn neue Leute kommen?

- + Orga: Verteilt Zuständigkeiten: Wer hält eine Andacht? Wer bringt was mit?
- + Kennenlernen: z. B. Was ist dein Lieblings-Emoji? Wenn du die Sprache eines Tieres lernen könntest, welche wäre das? ...
- + Erklärt Dinge, die euch selbstverständlich scheinen.

Eine eurer Aufgaben als SBK sollte es sein, „Neulinge“ im Blick zu behalten und sie im Gebet zu begleiten. Eine Idee ist, dass jeder eine Gebetspatenschaft für einen der Neuen übernimmt. Betet auch für die, die nur einmal vorbeigeschaut haben und ladet sie gegebenenfalls erneut in den SBK ein – manche vergessen einfach nur, wieder vorbeizukommen.

Habt die neuen Leute auch außerhalb des SBK-Treffens im Blick, gerade wenn sie nicht in eurer Klasse sind. Das kann zum Beispiel heißen, sie zu grüßen oder nachzufragen, wie das Wochenende war. Trau dich ruhig, auf Leute aus anderen Klassen und Jahrgangsstufen zuzugehen.

## STEP 9

Sucht euch Themen für Andachten raus, die auch diejenigen interessieren, die noch nicht so oft in die Bibel geschaut haben. Ihr könnt hier auch die Lebensfragen aus Step 4 zu Hilfe nehmen. Manche Inhalte hören sich vielleicht sehr vertraut an, aber ihr werdet beschenkt, weil andere etwas über Gott erkennen und lernen. Und vielleicht entdeckst du im Altbekanntem auch noch neue Seiten an Gott.

## STEP 10

Wenn neue Leute in den SBK kommen, trifft euch auch mal außerhalb des SBKs, um einander besser kennenzulernen.

Hier ein paar Beispiele für besondere Aktionen:

- + Eis essen
- + Adventscafé
- + Pizza essen
- + Volleyball
- + Schwimmen gehen
- + Eislaufen
- + Picknick (bring and share)

Worauf habt ihr Lust?

## BÄÄÄM!

Es gibt nichts Schöneres, als wenn deine Mitschüler durch den SBK begeistert mit Jesus durchstarten. Wenn jemand den Entschluss mit einem Gebet besiegeln will, könnt ihr mit ihm/ihr zum Beispiel dieses Gebet beten:

Herr Jesus Christus,  
ich habe dein Wort gehört und ahne, was du für mich getan hast.

Ich danke dir, dass du mich liebst.  
Ich danke dir, dass du für meine Schuld am Kreuz gestorben bist.

Du hast mir vergeben.  
Ich vertraue dir und gebe dir mein Leben ganz.

Ich danke dir, dass du mit mir gehst und dass ich nun zu dir gehöre.  
Amen.

Ladet neue Leute, die regelmäßig in den SBK kommen, in den Jugendkreis oder Gottesdienst oder zu Veranstaltungen der Schüler-SMD in eurer Region ein.

*Stephanie Spranger und Elena Bick*

# MATERIAL- EMPFEHLUNGEN

## \_aha!

Für viele weitere SBK-Ideen und Impulse kannst du auch auf die bereits erschienenen aha!-Hefte zurückgreifen. Besonders empfehlen wir: aha! SBK in Aktion, aha! mit:mission und aha! Mach mal Pause! [shop.smd.org](http://shop.smd.org)



## \_Hungrig

55 Andachten für euren SBK. Buch nehmen, Andacht aussuchen und schon ist alles vorbereitet. [shop.smd.org](http://shop.smd.org)

## \_Jesus in der Schule

Folge uns auf unserem Insta-Channel und lass dich unter der Woche mit kurzen Impulsen versorgen. [@schueler.smd](https://www.instagram.com/schueler.smd)



## \_Sinnbildbox

Legt alle oder einen Teil der Karten aus. Es wird eine Frage gestellt, zu der sich jeder eine für ihn passende Karte aussucht, deren Bild die Antwort darstellt. Jeder darf erklären, warum er die Karte gewählt hat. Zu kaufen beim [buch+musik-Verlag](http://buch+musik-Verlag).

## \_Farbe bekennen

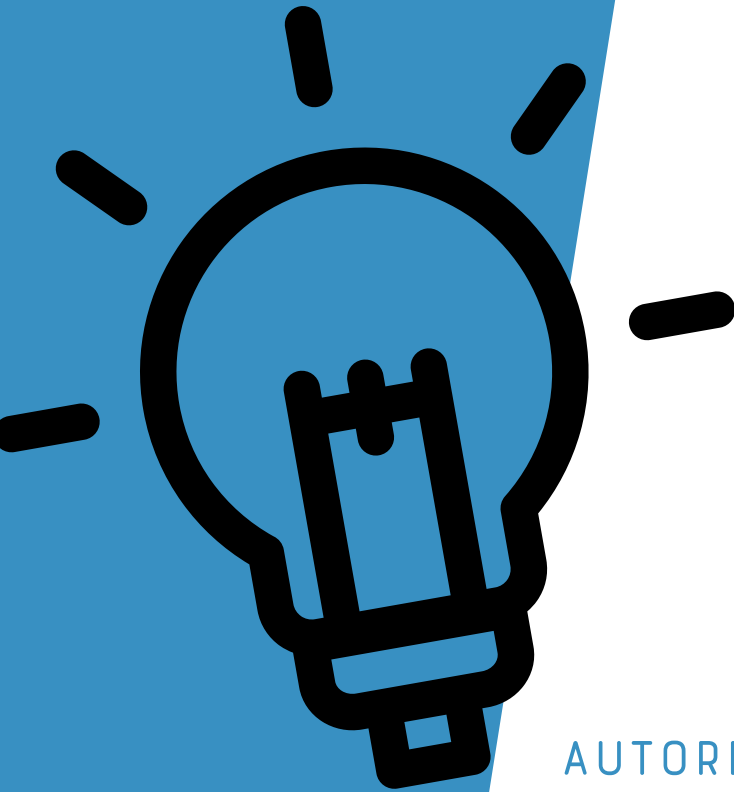
Mithilfe von Aktionskarten kommt ihr über einen Bibeltext ins Gespräch. Zu kaufen beim [buch+musik-Verlag](http://buch+musik-Verlag).



## \_Talk-Box

Lernt euch besser kennen, in dem ihr gemeinsam Fragekarten beantwortet. Zu kaufen zum Beispiel beim [Neukirchener Verlag](http://Neukirchener Verlag).





## AUTOREN

### **Hauptamtliche aus dem Team der Schüler-SMD**

Daniel Seidel, Elena Bick, Ida Moosdorf,  
Jürgen Schmidt, Tom Ewert

### **Weitere Autoren**

- + Simon Pausch, Theologie-Student und  
ehemaliger FSJler bei der Schüler-SMD
- + Stephanie Spranger, Dipl.-Pädagogin und  
Sprecherzieherin (DGSS) und ehemalige  
Regionalreferentin der Schüler-SMD
- + Frithjof Zeltwanger, ehemaliger  
Regionalreferent der Schüler-SMD



# Die Schüler-SMD

## Wer wir sind und was wir anbieten

Die Schüler-SMD, das sind Ehren- und Hauptamtliche aus verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinden, denen Schüler und Schule am Herzen liegen. Uns verbindet das Anliegen, von Jesus bewegt Schule zu bewegen. Wir möchten Jugendliche ermutigen, Jesus kennenzulernen, im Glauben an ihn zu wachsen und im (Schul-)Alltag als Christen zu leben. Dabei verstehen wir uns als Dienstleister für Schüler, Schulen und Gemeinden.

Wir sind Teil der SMD, einem Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf. Die SMD arbeitet auf der Basis der Evangelischen Allianz, ist Mitglied der Diakonie Deutschland und der weltweiten Studentenbewegung IFES. Aktuelle Infos, Materialdownloads und die Kontaktdaten der regionalen Ansprechpartner unter [www.schueler.smd.org](http://www.schueler.smd.org).

**SBK-Begleitung:** Deutschlandweit haben wir Kontakt zu rund 600 Schülerbibelkreisen (SBK). In SBKs geht es u.a. um Gemeinschaft, Ermutigung, Gebet und Aktionen im Schulalltag. Wir unterstützen sie durch Besuche, Beratung, Gebet, Schulung, Material und vernetzende Veranstaltungen in den Regionen.

**PrayDay365:** Wir haben den PrayDay365 nicht nur initiiert, sondern unterstützen SBKs, Schulen und Gemeinden auch bei der Durchführung und bieten Werbematerial und kreative Gestaltungsvorschläge an. [www.prayday365.de](http://www.prayday365.de)

**Freizeiten:** Jährlich veranstalten wir rund 30 Schülerfreizeiten, an denen ca. 800 Jugendliche aus ganz Deutschland teilnehmen. Schüler im Alter zwischen 13 und 20 Jahren erwartet dort ein actionreiches und anspruchsvolles Programm. [www.schuelerfreizeiten.smd.org](http://www.schuelerfreizeiten.smd.org)

Darüber hinaus bieten wir Jugendgruppenabende und Seminare zum Thema Christsein an der Schule an.

## Impressum

Herausgeber:

Schüler-SMD, Universitätsstr. 30-32, 35037 Marburg,  
Fon 06421. 9105-20, [schueler@smd.org](mailto:schueler@smd.org), [www.schueler.smd.org](http://www.schueler.smd.org)

in Zusammenarbeit mit: Schülerinnen- und Schülerarbeit im ejw, Haeblerlinstr. 1-3, 70563 Stuttgart,  
Fon 0711. 9781-186, [schuelerarbeit@ejwue.de](mailto:schuelerarbeit@ejwue.de), [www.schuelerarbeit.de](http://www.schuelerarbeit.de)

aha! abonnieren: [www.schueler.smd.org](http://www.schueler.smd.org) – Material (zwei Ausgaben jährlich für 5,50 Euro (inkl. Versand)).  
Unser besonderer Service: Jeder SBK erhält ein Abo kostenlos.

aha! bestellen: [www.shop.smd.org](http://www.shop.smd.org) – Arbeitshilfen. Ein Heft kostet 2 Euro (zzgl. Versand).

1. Auflage 2020

Bildnachweise:

Cover: Rohappy (shutterstock.com), Seite 4: Josh Hild (unsplash), Seite 6: Benjamin Davies (unsplash),  
Seite 11: WHYFRAME (shutterstock.com), Seite 12: Derek Story (unsplash), Seite 14: Kokulina (shutterstock.com),  
Seite 16: Vikks (shutterstock.com), Seite 18: Kate Kalvach (unsplash), Seite 22: Niklas Kickl (unsplash),  
Seite 25: studicon (shutterstock.com), Seite 26: Salim Nasirov (shutterstock.com)

## Refresh

### \_SBK. Ziele finden. Begeistert losgehen.

Unsere Vision ist, dass Christen ihren Schulalltag mit Jesus missionarisch leben und dadurch ein Licht in ihrer Schule sind. Dass ihr Glaube nicht zu Hause und in der Gemeinde bleibt, sondern auch dort, wo sie so viel Zeit verbringen, in ihrem Reden und Handeln lebendig wird. Wir träumen davon, dass an jeder Schule in Deutschland junge Christen von Jesus bewegt Schule bewegen.

Biblische Hintergründe, praktische Anleitungen und Tipps für den Alltag findet ihr in diesem Heft.

## aha! Impulse für Christsein, Schule, SBK

aha! erscheint mehrmals im Jahr mit aktuellen Impulsen zum Thema „Christsein an der Schule“.

aha! hilft Schülern dabei, dass ihr Glaube im Schulalltag lebendig wird.

aha! ist dabei zugleich Inspirationsquelle und Arbeitshilfe.

aha! will dazu beitragen, dass junge Christen von Jesus bewegt Schule bewegen.



Herausgegeben wird aha! von der Schüler-SMD in Zusammenarbeit mit der Schülerinnen- und Schülerarbeit im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (ejw).